

# Inhalt

I. Einleitung . . . . .	11
1. Thema, Ausgangsproblem, Grundfragen . . . . .	13
2. Historische Ausgangskonfiguration . . . . .	17
3. Periodisierung und Untersuchungsraum . . . . .	20
3.1 Zeitlicher Ausgangs- und Endpunkt der Untersuchung. . . . .	20
3.2 Frankfurt am Main als Untersuchungsraum . . . . .	24
4. Forschungsstand . . . . .	27
5. Frankfurter Kriminalakten als Quellen . . . . .	31
6. Methodologischer Ansatz und Anliegen der Studie . . . . .	37
6.1 Das »Agency«-Problem: Theoretischer Einsatz und praxeologische Befunde . . . . .	41
6.2 »Alltagsgeschichte von innen«: alltagsgeschichtlicher Ansatz und Alltagsbegriff. . . . .	43
6.3 Geschlechterverhältnisse, Geschlecht, Jüdischsein als Analysekategorien – Intersektionalität als Konzeptmetapher . . . . .	48
7. Methodisches Verfahren & Auswahl der Mikroanalysen . . . . .	52
8. Vorgehen. . . . .	54
II. Ausgangspunkte . . . . .	61
1. Strukturelle Ausgangskonfiguration . . . . .	61
1.1 Die ambivalente Rechtsstellung der Juden als religiöse Minderheit im Alten Reich und der Reichsstadt Frankfurt . . . . .	61
1.2 Zwischen Untertanenstatus und obrigkeitlichem Schutz, Diskriminierung und Kriminalisierung: Die Normierung jüdischer Existenz in der Frankfurter Judenstätigkeit von 1616 und den Frankfurter Policeyverordnungen . . . . .	68
1.3 Frankfurter (Straf-)Gerichtsbarkeit in reichsstädtischer Zeit: »Institutionen« und Akteure, Strafrechtsnormen und Verfahren . . . . .	86
1.4 Kontinuitäten und Reformen von Strafjustiz und Judengesetzgebung in der Dalbergzeit und der Zeit des Großherzogtums (1806-1814) . . . . .	102

2.	Die Verfolgung jüdischer Delinquenz vor dem Frankfurter Strafgericht 1779 bis 1814 – Delikte, Akteure und Strafen im Überblick . . . . .	124
2.1	Jüdische Delinquenz in Frankfurts Kriminalia (1779-1814) im Überblick . . . . .	131
2.2	Ergebnis und Grenzen des Überblicks: Worum geht es bei der in den Kriminalia erfassten bzw. der obrigkeitlich konstruierten jüdischen Delinquenz? . . . . .	160

### III. Jüdische Männlichkeit(en), Ehrvermögen & physische Gewalt im voremanzipatorischen Aschkenas . . . . . 165

1.	Deutungshorizonte . . . . .	166
1.1	Worin unterscheidet sich jüdische und nichtjüdische Ehre? – Überlegungen zu einem »Grundprinzip der ganzen Ständegesellschaft« (Richard van Dülmen) . . . . .	166
1.2	Männliche Ehre und die Ehre jüdischer Männer . . . . .	170
1.3	Connells Modell der hegemonialen Männlichkeit und Gewalt als Analysekatgorie . . . . .	173
1.4	Die obrigkeitliche Normierung und Sanktionierung von Schlägerei, Körperverletzung und gewalttätigen Ehrenhändeln im frühneuzeitlichen Frankfurt . . . . .	180
1.5	Körperliche Auseinandersetzungen und Ehrenhändel vor dem Frankfurter Strafgericht entlang von Geschlecht, Religionszugehörigkeit und Fremdenstatus . . . . .	186
2.	Das Sozialprofil jüdischer Knechte in Frankfurts Kriminalia (1780-1814) . . . . .	196
3.	Die Ehre als Jude im Kontext marginalisierter Männlichkeit: Die Knechte Lazarus, Michel & Mayer gegen Gabriel und Salomon pcto. Wirtshausschlägerei (1787/88) . . . . .	199
3.1	Chronologischer Überblick . . . . .	199
3.2	Alltagsverhältnisse und Konfliktkonstellationen jüdischer Knechte . . . . .	201
3.3	Fazit . . . . .	210
4.	Gewaltförmig verlaufende Konflikte (»einheimischer«) Schutzjuden und Schutzverwandter . . . . .	212
5.	Familien- und Geschäftsehre & jüdische Männlichkeit: Die Gassenschlägerei Amschel contra Amschel (1780-83) . . . . .	218
5.1	Chronologischer Überblick . . . . .	218

5.2 Die jüdischen Akteure und ihre familiäre Konfliktkonstellation . . .	220
5.3 Aushandeln von Recht im Justizalltag: Interaktion von obrigkeitlicher Rechtssprechung und rechtlichen Initiativen der Schutzjuden . . . . .	226
5.4 Fazit . . . . .	232
6. Der Schutzjudensohn Heyum pcto. stupri violenti attentati (1808): Judenfeindschaft und/oder sexualisierte Gewalt gegen ein siebenjähriges Mädchen?. . . . .	236
6.1 Notzucht – »Sodomie« – »jüdische Unzucht« . . . . .	238
6.2 Chronologie des Verfahrens. . . . .	243
6.3 Die nichtjüdischen personalen Akteure . . . . .	244
6.4 Die jüdischen personalen Akteure. . . . .	245
6.5 Gerichte, Juristen und Ärzte . . . . .	248
6.6 Jüdischsein als Existenzweise und Wissenskategorie. . . . .	251
6.7 Gleichzeitigkeiten und Wandel in der Strafpraxis. . . . .	252
6.8 Fazit. . . . .	253

IV. Jüdische Häuser, Gesindeverhältnisse & die illegitime Bereicherung der Mägde . . . . .	255
1. Deutungshorizonte . . . . .	255
1.1 Begriffsreflexionen: »Haus«, »Haushalt«, »offenes Haus« . . . . .	255
1.2 Worin unterscheiden sich jüdische Häuser von christlichen Häusern? . . . . .	258
1.3 »Same same but different«: Geschlechterarrangements und -positionen in der religiösen Praxis, Heiratsalter, Ehestiftung, Eheverträge, Scheidung . . . . .	264
1.4 Von der ambivalenten Stellung der Frauen im rabbinischen Judentum zur Bedeutung der Mägde für die religiöse Praxis und Hausehre im voremanzipatorischen Aschkenas. . . . .	267
1.5 Konflikte und Konfliktkonstellationen jüdischer »Handelswitwen« in Frankfurts Kriminalia 1780-1814 . . . . .	272
1.6 Gesinderecht und Gesindeordnung im frühneuzeitlichen Frankfurt und der Dalbergzeit . . . . .	277
1.7 Rechtliches Etikett für eine heterogene soziale Gruppe: der Status jüdischer Knechte und Mägde im voremanzipatorischen Kontinentaleuropa . . . . .	283
1.8 Das Sozialprofil jüdischer Mägde in Frankfurts Kriminalia (1780-1814) . . . . .	284
1.9 Hausdiebstahl: Deliktkonstruktion & Verfolgungsintensität . . . . .	288

2.	Gescheiterte Heiratspläne: Interaktion von innerjüdischer & christlicher Konfliktbearbeitung im Prozess der Magd Sarle pcto. Hausdiebstahl (1779) . . . . .	292
2.1	Konfliktphasen chronologisch und Phasen des Prozesses . . . . .	293
2.2	Arbeitsalltag & -verhältnisse einer Magd in der Frankfurter Judengasse um 1780 . . . . .	294
2.3	»Alltagsgeschichte von innen«: jüdische und obrigkeitliche Konfliktbearbeitung . . . . .	297
2.4	Fazit. . . . .	302
3.	Alltagswissen über weibliche Körper und Rechtsangelegenheiten – Die Magd Sara Abraham pcto. »Kinderabtreiben« & »Geldprellerei« (1809) . . . . .	305
3.1	Abtreibung: Deliktkonstruktion, Verfolgungsintensität und Problemkonstellationen in Frankfurt. . . . .	306
3.2	Die Chronologie des Verfahrens . . . . .	310
3.3	Die jüdischen Akteure . . . . .	312
3.4	Nichtjüdische Akteure . . . . .	317
3.5	Fazit. . . . .	320
4.	Beziehungen zwischen christlichen und jüdischen Bediensteten: Helena, Sophia und Justus pcto. Gelddiebstahl (1812-1815) . . . . .	325
4.1	Chronologie des Strafverfahrens: die einzelnen Phasen des Prozesses . . . . .	326
4.2	Restriktive Gesetzgebung bei Eheschließungen zwischen Dienstboten und die Folgen des Eheverbots zwischen Juden und Nichtjuden . . . . .	332
4.3	Jüdische Lebens- und Alltagsverhältnisse zur Zeit des Großherzogtums . . . . .	338
4.4	Kontakte und Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden . . . . .	352
4.5	Die obrigkeitliche Behandlung der jüdischen Akteure und jüdische »Agency« vor Gericht . . . . .	362
4.6	Fazit. . . . .	375
V.	Fazit . . . . .	379
I.	Beitrag zu einer Geschichte abweichenden Verhaltens von Jüdinnen und Juden, das um 1800 als kriminell etikettiert, verfolgt und bestraft wurde . . . . .	379

2. Alltags-, Kultur-, und Geschlechtergeschichte der Juden in Frankfurt um 1800. . . . .	386
2.1 Alltagsgeschichte von innen . . . . .	386
2.2 Jüdische Alltagspraktiken & -verhältnisse jenseits des Gerichts . . .	396
3. Ebenen von Intersektionalität: Kriminalisierung, Etikettierungs- und Strafpraktiken, Justiznutzung und »Agency« . . . . .	400
4. Die Nicht-Einheit der jüdischen Geschichte . . . . .	403
Dank . . . . .	407
VI. Verzeichnisse . . . . .	409
1. Abkürzungen . . . . .	409
2. Archivalien und Repertorien . . . . .	409
3. Gedruckte Quellen, Nachdrucke, ältere Nachschlagewerke und Literatur bis 1933 . . . . .	412
4. Literatur . . . . .	415
Personenregister . . . . .	455
Ortsregister . . . . .	459
Sachregister . . . . .	461